

# Die einstweilige Verfügung

die von dem Musik-Verlag Ludwig Doblinger gegen Nr. 132 der „Musik für Alle“ „Schubert-Melodien“ (enthaltend unter anderem die Urmelodien zum Dreimäderlhaus), ohne daß wir unseren Standpunkt darlegen konnten, erwirkt worden war, ist nunmehr auf Grund der gerichtlichen Verhandlung vom 19. Mai dieses Jahres

## aufgehoben.

Das Heft 132 der „Musik für Alle“ kann also weiter angeboten und verkauft werden.

Ullstein & Co / Berlin



### Erhöhung des Bezugspreises

Bisher haben wir trotz der Steigerung aller Herstellungskosten für eine literarische Zeitschrift ganz ungewöhnlich billigen Bezugspreis von vierteljährl. M. 1.50 für „Das Landhaus“ festhalten können. Weiterhin ist uns dies aber nicht durchführbar, und so kostet ab 1. Juli

### Das Landhaus

Eine literarische Monatschrift / Herausg. Toni Schwabe  
Dierteljährlich ord. M. 2.—, bar M. 1.30.

Jede Einzelnummer ord. M. — 70, bar M. — 45.

Der 1. Jahrgang 1916 des Landhaus in gelbem Pappband kostet nach wie vor ord. M. 6.— und wird mit 50% bar abgegeben.

Wilhelm von Scholz schreibt im „Tag“ über das „Landhaus“:  
„Vor mir liegt ein geschmackvoller gelber Pappband mit einem in gutem Verhältnis von schwarz und weiß komponierten, fast wie ein Titelbild wirkenden Verlagsignet, der erste Jahrgang der Zeitschrift „Das Landhaus“. Man empfindet, daß es ein außerordentlich glücklicher und richtiger Gedanke war, der diese Zeitschrift des innersten Friedens, des arbeitsamen geistigen Friedens, mitten im Kriege ins Leben rief.“

Serdinand Künzelmann:

„Diese Hefte sind wie ein vorweggenommener Klang des Friedens, einer kommenden Zeit, in der man wieder Ruhe und Sammlung hat, sich mit innerlichen Dingen zu beschäftigen. Daß gerade jetzt eine solche Zeitschrift hervortritt, die ganz abseits vom Tage und seinem Geschehen steht, halte ich für überaus erfreulich.“

Landhausverlag / Jena

### Beiträge zur schweizerdeutschen Grammatik

Im Auftrage des Leitenden Ausschusses für das Schweizerdeutsche

Idiotikon herausgegeben von

Dr. Albert Bachmann

Professor an der Universität Zürich

Neuerscheinungen:

Dr. Wilhelm Wiget

Die Laute

### der Toggenburger Mundarten

Mit zwei Karten (VI, 171 S.) 8° geheftet M. 6.50

Die vorliegende Monographie gibt eine durch kartographische Darstellungen unterstützte Uebersicht über alle Toggenburger Mundarten, wobei zum ersten Mal auch die Orts- und Flurnamen für die Lautgeschichte verwertet werden. Ist das Buch so in erster Linie für den Sprachforscher bestimmt, so dürfte das Schlußkapitel, das die Besiedelungsgeschichte auf Grund des sprachlichen, toponomastischen und archäologischen Materials behandelt, auch das Interesse des Historikers erregen.

Dr. Karl Stucki

### Die Mundart von Jaun

### im Kanton Freiburg

(VIII, 346 S.) 8° geheftet M. 11.—

Diese Arbeit über einen Dialekt, der in einem verlorenen, in welsches Gebiet eingesprengten Tale von nicht einmal 1000 Bewohnern gesprochen wird, erscheint in einem Zeitpunkte, wo die deutsche Sprachwissenschaft, angeregt durch Bohnenbergers zusammenfassende Untersuchung der Walliser Mundarten, sich mit stets wachsendem Interesse den merkwürdigen Lautverhältnissen des „Höchstalemannischen“ zuwendet.

Wir bitten die Fortsetzungslisten nachzusehen und die beiden Bände den Abonnenten des Schweizerischen Idiotikons, Fachgermanisten, Sprachforschern, Universitäts- und Lehrerbibliotheken, wie überhaupt allen für Sprachforschung in Frage kommenden Bibliotheksverwaltungen zur Ansicht vorzulegen.

HUBER & CO. VERLAG IN FRAUENFELD